

Anlage 2: Nutzung und Bewuchs

Seit mehr als 20 Jahren sich selbst überlassen, haben sich die Abgrabungsböschungen mit Stieleichen, Espen, Weißdorn, Hartriegeldicht u.a. bewaldet. Der Unterwuchs ist zum großen Teil undurchdringlich (Brombeeren). Auf der Sohle hat sich ein grundwassergespeister Weiher mit kristallklarem Wasser, Flach- und Steilufern und zahlreichen Buchten entwickelt. Das Gewässer führte in den letzten 15 Jahren permanent Wasser. *Die Untere Landschaftsbehörde behauptet, das Gewässer sei von künstlichen Einspeisungen abhängig und auf Dauer nicht zu erhalten.*

Nur der Westhang ist unbewaldet und relativ steil. Auf dem vorgelagerten, ca. 50 m breiten Plateau werden seit Jahren – **widerrechtlich** – **Betonreste (Abb. 9) verkippt, bis an den Gewässerrand!** (Abb. 3 u. 8)



Die Untere Landschaftsbehörde behauptet, der Abgrabungsbetreiber sei trotz gegenteiliger Festsetzungen im Landschaftsplan zur Böschungssicherung verpflichtet. Bei einer notwendigen Böschungssicherung von 1:3 bliebe vom Biotop nicht viel übrig.